



Hoch die Tassen: Zum Jubiläum bekamen Gründungsmitglieder und ehemalige Funktionäre gravierte Gläser.

FOTO: MARTIN

## SVI feiert ausgelassen seinen 40er

Beim Vereinsjubiläum bietet der SV Immenried drei Tage lang Spaß und Fußball

Von Paul Martin

IMMENRIED - Ein ganzes Wochenende voller Fußball und Freude über das, was in den vergangenen 40 Jahren sportlich auf die Beine gestellt wurde: Von Freitag bis Sonntag feierte der Sportverein Immenried sein 40-jähriges Bestehen mit allerlei Turnieren.

Das „Er-und-Sie-Turnier“ hat am Freitagabend den Reigen der Jubiläumsturniere eröffnet. Das Prozedere ist simpel, aber spannend und eignet sich durch so manchen Twist perfekt zum Mitfiebern: Eine „Er-Mannschaft“ und eine „Sie-Mannschaft“ – also Herren und Damen – schließen sich zusammen und treten gemeinsam an. Von jeder Spielgemeinschaft spielen zuerst zehn Minuten lang die Männer, die dann den Frauen für weitere zehn Minuten den Platz überlassen. Der Spielstand wird von den Herren übernommen. Nach langem Ringen haben schließlich die Herren und Damen des SV Deuchlerried das Turnier gewonnen. Nervenkitzel pur war davor im Finale geboten: Gefühlt ewig waren der



Spannung war beim Er- und Sie-Turnier angesagt.

FOTO: MARTIN

SVD und ihre Gegner, die Herren der SGM Dietmanns/Hauerz und die Immenrieder B-Mädels, im Finale gleich auf. Auch die ersten zehn Bälle vom Elfmeterpunkt aus änderten daran nichts, bis beim elften Schützen die Entscheidung fiel.

Eine noch zentrale Rolle spielte der Elfmeterpunkt dann am Samstag. „Mit über 50 Mannschaften haben wir hier in der Ecke so ziemlich das größte Elfmeter-Turnier“, freute sich Ramona Rösler aus dem Vorstand des SVI. Auf dem Immenrieder Sportplatzgelände sorgte die „Meisterschaft des Elferbolzens“ jedenfalls für ordentlich Gaudi. Damit war auch nicht Schluss, als das Team „Don Promillo“ aus Wohmbrechts das Turnier für sich entschied: Bei

Barbetrieb wurde bis tief in die Nacht – wie auch schon am Freitag – im Festzelt gefeiert.

### Ein „Get together“ mit vielen Ehemaligen

Ganz offiziell wurde das Jubiläum am Sonntagvormittag begangen. Für den musikalischen Rahmen sorgte die örtliche Musikkapelle mit ihrem Dirigenten Heribert Gut. Außerdem war der Festakt – wie Vorstandsmittglied Markus Kling es formulierte – ein „Get together“ von Gründungsmitgliedern, (Ex-)Trainern, sowie früheren und aktuellen Funktionsträgern. Die Ehemaligen wurden mit einer Glastasse beschenkt. Die SVI-Gravur durfte hierbei nicht fehlen.

Landtagsabgeordneter Raimund Haser aus Immenried dankte in seiner Festrede „allen Vorständen und Ehemaligen, sowie allen, die die Bälle aufpumpen und die Linien ziehen“. Kißleggs Schultes Dieter Krattenmacher würdigte den SVI als „eine Bewegung“ und verwies auf das „hohe Ansehen des Vereins im Ortschaftsrat und im Gemeinderat“, ohne das die Sanierung der Sanitäranlagen für Sportler im Dorf „sicher nicht so gut funktioniert“ hätte. Ortsvorsteher Martin Müller blickte zurück: „40 Jahre, das ist eine lange Zeit, wenn man bedenkt, dass damals noch der erste FC Köln Bundesligameister wurde.“

Mit einem weiteren Spaß-Turnier wurde das Festwochenende am Sonntagnachmittag abgeschlossen: Beim „Human Soccer“ standen sich befreundete Vereine des SVI im lebensgroßen Tischkicker gegenüber. „Wir haben das nicht groß ausgeschrieben. Das soll was fürs Dorf und die Vereine von hier sein“, erklärte Ramona Rösler. Die familiäre Spielgemeinschaft „Kopf/Rösler“ hat sich hierbei gegen das Team des Immenrieder Theaters durchgesetzt. Rösler, die an der Organisation maßgeblich beteiligt war, zeigte sich mit dem gesamten Wochenende zufrieden: „Es hat alles echt gut gepasst und gab keine nennenswerten Zwischenfälle.“ Ein gelungener Geburtstag.



## Mit Rollstühlen von Schussenried nach Budapest

Die Johanniter Oberschwaben haben zehn Tonnen Hilfsgüter nach Ungarn gebracht

KISSLEGG (sz) - „Das habt ihr wieder gut gemacht“, schreibt Judit Stojanovics an die Johanniter aus Oberschwaben, nachdem Mitarbeiter und freiwillige Helfer in Budapest den vollbeladenen 40-Tonner mit Spenden aus Bad Schussenried im Haus „Sarepta“ abgeladen und gleich weiter verteilt hatten. Ein schönes Lob der verantwortlichen Leiterin für das Netzwerk „Sarepta“. Sie wendet sich laut Mitteilung der Johanniter mit ihrer E-Mail auch an die Kißlegger Helfer und Unterstützer der Aktion „Ungarnhilfe“.

Insgesamt waren 18 Helfer der Johanniter aus der Bereitschaft Kißlegg-Leutkirch, der Aktion „Ungarnhilfe“ aus Bad Schussenried und einige Freunde und Nachbarn der Familie Herbert Herforth auf dem Hof im Torwerk angetreten, um die insgesamt mehr als zehn Tonnen Hilfsgüter aus der Region Oberschwaben zu verladen. Darunter auch 20 Pflegebetten, Nachtkästen, Rollstühle, Inkontinenz- und weitere Pflegehilfsmittel und bergeweise Textilien aller Art. Zwei der Pflegebetten kamen von Familien aus Bad Schussenried, die damit die langjährige Aktion für das Pflege- und Behindertenheim „Sarepta“ unterstützen. Wie aus der Meldung hervorgeht, konnte eines der Betten noch am Verladetag selbst abgeholt werden.

Für den Johanniter-Ortsbeauftragten von Bad Schussenried, Hans Klein, zeigt der Dank von Judit Stojanovics und dem Heimleiter Pfarrer András Sztojanovics wieder deutlich, dass die Hilfsgüter aus Bad Schussenried und der Region wirklich dort ankommen, wo Hilfe benötigt wird. So sieht es auch der Vorsitzende der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Bodensee, Wolf von Mackensen: „Der jahrelange Erfolg der Aktion „Ungarnhilfe“ kommt vor allem durch die gute Zusammenarbeit in den Werken des Ordens und durch die großartige Unterstützung seitens der Bevölkerung.“



Mit vielen fleißigen und ehrenamtlichen Helfern ging das Verladen der Hilfsgüter zügig voran. FOTO: JOHANNITER/KLEIN

Für die gute Zusammenarbeit stünden neben Klein auch der Ortsbeauftragte der Johanniter aus Kiß-

legg und Leutkirch, Robert Lohr und sein Bereitschaftsführer Torsten Sufka, immer wieder bereit, um zu helfen. Diesmal war es ein 40-Tonner mit Hilfsgütern, im August wird es der Internationale Sanitätsdienst beim „Windrose-Treffen“ in Szombathely sein, wo die beiden Sanitäter und ihre Helfer aktiv im Einsatz sein werden.

## Hobbyfilmer begleitet Amtzeller Störchen-Nachwuchs

Roland Birk filmt die Aufzucht der Jungtiere und stellt das Ergebnis auf seinem Youtube-Kanal hoch

AMTZELL (jam) - Ein Hobbyfilmer aus Amtzell beobachtet seit Wochen die Aufzucht von vier Jungstörchen auf dem Alten Schloss. Die Videos veröffentlicht er auf seinem Youtube-Kanal.

Die jungen Störche wurden vermutlich Ende April geboren und seitdem auf dem Dach des Alten Schlosses groß und kräftig gefüttert. Seitdem begleitet sie Roland Birk mit der Videokamera. „Ich habe eine Position aus Richtung Kapellenberg gefunden, von wo aus ich einen guten Blick auf die Störche habe“, berichtet Birk. Aus 500 bis 800 Metern zoomt er nah heran. Seine Aufnahmen schneidet er zu Videos von ein paar Minuten zusammen und verfasst dazu einen kurzen Text zur Beschreibung. „Die vier Jungstörche in Amtzell haben das Sauwetter der letzten Zeit überlebt“, freut er sich etwa am 16. Juni. „Gegen Sonnenuntergang gehen die Störche schlafen. (...) So langsam wird's eng im Nest!“,



schreibt er am 25. Juni. „Ich teile die Videos einfach gerne im Bekanntenkreis“, erklärt der 65-jährige Pensionär. Manche von ihnen wohnen in Australien oder Amerika. „Wenn ich Zeit und Lust habe und das Wetter gut ist, drehe ich ein bisschen“, sagt er. „Die Filme wollte ich einfach nicht für mich behalten.“ Dabei benutzt er keine Spezialausrüstung, sondern eine „laienhafte, stinknormale Videokamera“. Dennoch: Nett anzusehen sind die Videos allemal.

Eine Auswahl der Filme ist auch zu sehen auf [www.schwabische.de/stoerche-amtzell](http://www.schwabische.de/stoerche-amtzell)



Dieses Motiv der Amtzeller Störche bietet Hobbyfilmer Roland Birk auf seinem Youtube-Kanal.

FOTO: AMEND



## Garten- und Blumenfreunde freuen sich über 400 Gäste

KISSLEGG (pama) - Über 400 Gäste haben die Kißlegger Garten- und Blumenfreunde am Sonntag zu ihrem Jubiläum empfangen. Im Schlosspark am Vereinsheim des Roten Kreuzes wurde das Fest unter dem Schatten der alten Buchen veranstaltet. Es gab Gebrülltes und kühle Getränke, sowie am Nachmittag Kaffee und Kuchen, und Alleinunterhalter Siegfried Elsässer sorgte mit seinem „Sapperlot Sound“ für musikalische Unterhaltung. Bei sommerlichen Temperaturen war das Fest einmal mehr ein voller Erfolg.

FOTO: PAMA

### Kurz berichtet

#### Straßensanierung in Achberg startet

ACHBERG (sz) - Zwischen dem 3. und (spätestens) dem 20. Juli wird die Gemeindeverbindungsstraße in der Ortsdurchfahrt von Baind neu geteert. Zunächst werden die Straßenentwässerung erneuert und erweitert und später der Fahrbahnbelag neu aufgebracht. Während der Vorarbeiten wird die Straße zunächst halbseitig gesperrt, während des Teerens gibt es eine Vollsperrung. Anwohner erhalten die notwendigen Informationen über die ausführende Firma. Zeitweise müssen Fahrzeuge auch au-

ßerhalb des Ortes geparkt werden. Ebenfalls in der Zeit zwischen 3. und 20. Juli wird an fünf Werktagen der Gehweg bei der Kirchstraße 20 instandgesetzt. Während der Arbeiten, deren genaue Terminierung witterungsabhängig ist, wird die Straße voll gesperrt, da wegen des Ausbaus der Randsteine auch in der Straße gearbeitet wird. Die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs werden gebeten, kurzfristig mögliche Änderungen der Haltestellen dem Aushang beim Rathaus zu entnehmen.

#### Rat Hergatz spricht über „Itzlinger Straße“

HERGATZ (sz) - Der Gemeinderat Hergatz kommt am Montag, 2. Juli, 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Wohmbrechts zu seiner nächsten Sitzung zusammen. An diesem Abend geht es um den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Itzlinger Straße

sowie um ein Planfeststellungsverfahren der geplanten Kiesgewinnung im Ortsteil Grod. Ebenso stehen diverse Bauanträge und die Beratung samt Beschluss über das Nahost-Folgeprojekt Bawarej und die Jahresrechnung 2016 auf der Tagesordnung.